

Holger Fricke

**A 257554**

---

**Deutschland dezentral –  
Potenziale, Probleme,  
politische Perspektiven**

---

**Verlag Dr. Kovač  
Hamburg 2009**

# Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	VII
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	IX
<b>Tabellenverzeichnis</b>	XI
<b>1. Einleitende Bemerkungen</b>	1
<b>2. Potenzielle Vorteile dezentraler staatlicher Strukturen</b>	5
<b>2.1 Berücksichtigung regional unterschiedlicher Präferenzen</b>	5
2.1.1 Theoretische Ansätze	6
2.1.1.1 Grundlegende Zusammenhänge	6
2.1.1.2 Wohlfahrtsgewinne durch Dezentralisierung ohne Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen	8
2.1.1.3 Präferenz Erfüllung in großen und kleinen Gebietskörperschaften	14
2.1.1.4 Wohlfahrtsgewinne durch Dezentralisierung aufgrund von Wanderungsbewegungen	17
2.1.1.5 Bessere Präferenz Erfüllung aufgrund politökonomischer Zusammenhänge	19
2.1.1.6 Zwischenergebnis	21
2.1.2 Relevanz des Dezentralisierungstheorems für die Bundesrepublik Deutschland	22
2.1.3 Analyserahmen eigener empirischer Untersuchungen	25
2.1.3.1 Untersuchte Datenreihen	25
2.1.3.2 Relevanz von Bundestagswahlergebnissen	26
2.1.3.2.1 Verzerrungen durch unterschiedliche Wahlzeitpunkte bei verschiedenen Landtagswahlen	27
2.1.3.2.2 Verzerrungen durch unterschiedliche Spitzenkandidaten bei verschiedenen Landtagswahlen	31
2.1.3.2.3 Einheitliche Wahlkreisgröße bei Bundestagswahlen	32
2.1.3.3 Einteilung in politische Lager	34
2.1.3.4 Stabilität der Wahlergebnisse	40
2.1.3.5 Vergleichbarkeit von Wahlergebnissen	43
2.1.3.6 Streuung der Wahlkreisergebnisse als zweites Kriterium für die Homogenität politischer Präferenzen	44
2.1.3.6.1 Streuung der Wahlkreisergebnisse und Zustimmung zum regierenden politischen Lager	45

## Inhaltsverzeichnis

2.1.3.6.2	Streuung der Wahlkreisergebnisse bei veränderter politischer Großwetterlage	46
2.1.3.6.3	Streuung der Wahlkreisergebnisse und Position des Medianwählers	48
2.1.3.7	Zu untersuchende Fragestellungen	52
2.1.4	Verlagerung von Bundeskompetenzen auf die Länderebene	53
2.1.4.1	Zustimmung zum regierenden politischen Lager	53
2.1.4.2	Streuung der Wahlkreisergebnisse	56
2.1.4.2.1	Durchschnittliche Abweichung vom Bundes- oder Landesergebnis	56
2.1.4.2.2	Maximale Differenz zwischen Wahlkreisergebnissen	59
2.1.4.2.3	Maximale Abweichung vom Bundes- oder Landesergebnis	60
2.1.4.2.4	Zwischenergebnis	62
2.1.5	Präferenz Erfüllung in großen und kleinen Ländern	63
2.1.5.1	Durchschnittliche Abweichung vom Landesergebnis	63
2.1.5.2	Maximale Differenz zwischen Wahlkreisergebnissen	71
2.1.5.3	Maximale Abweichung vom Landesergebnis	73
2.1.5.4	Einwohnerschwache und dennoch politisch heterogene Bundesländer	73
2.1.6	Länderfusionen	74
2.1.6.1	Zustimmung zum regierenden politischen Lager	75
2.1.6.2	Streuung der Wahlkreisergebnisse	79
2.1.6.2.1	Durchschnittliche Abweichungen vom Landesergebnis	80
2.1.6.2.2	Maximale Differenz zwischen Wahlkreisergebnissen	88
2.1.6.2.3	Maximale Abweichung vom Landesergebnis	91
2.1.6.2.4	Auswirkungen auf die einzelnen zu fusionierenden Bundesländer	93
2.1.7	Separationen	98
2.1.7.1	Separationen und politische Heterogenität im Überblick	99
2.1.7.2	Separationen und politische Heterogenität einzelner Länder im Detail	104
2.1.7.3	Separationen und politische Heterogenität bundesweit	114
2.1.7.4	Separationen von Großstädten	118
2.1.8	Länderneugliederungen	126
2.1.9	Zwischenergebnis	133
<b>2.2</b>	<b>Gesellschaftspolitische Vorteile</b>	<b>134</b>

<b>3.</b>	<b>Potenzielle Probleme dezentraler staatlicher Strukturen</b>	137
<b>3.1</b>	<b>Makroökonomische Stabilisierung</b>	138
<b>3.2</b>	<b>Steigende Skalenerträge</b>	140
3.2.1	Steigende Skalenerträge in der Theorie	141
3.2.2	Steigende Skalenerträge – empirische Evidenz	147
3.2.2.1	Untersuchungsrahmen	149
3.2.2.2	Bevölkerungszahl der Bundesländer und Kantone	151
3.2.2.3	Bevölkerungszahl der Gemeinden	152
3.2.2.4	Bevölkerungsdichte	154
3.2.2.5	Zwischenergebnis	155
<b>3.3</b>	<b>Externe Effekte</b>	156
3.3.1	Externe Effekte in der Theorie	156
3.3.2	Externe Effekte – empirische Evidenz	160
3.3.3	Maßnahmen zur Internalisierung externer Effekte	165
3.3.3.1	Aufgabenverlagerung auf übergeordnete staatliche Ebenen	165
3.3.3.2	Grenzverlagerung zur Beschränkung externer Effekte	167
3.3.3.3	Vertikale Zuweisungen	168
3.3.3.4	Kooperationen und horizontale Kompensationszahlungen	171
<b>3.4</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	176
<b>4.</b>	<b>Mögliche Auswirkungen des institutionellen Wettbewerbs in dezentralen föderalen Ordnungen</b>	179
<b>4.1</b>	<b>Race to the bottom und negative Verteilungswirkungen</b>	180
4.1.1	Race to the bottom bei Steuersätzen und öffentlichen Leistungen	181
4.1.1.1	Theorie	181
4.1.1.2	Empirie	195
4.1.1.2.1	Wohnortwahl	197
4.1.1.2.2	Standortwahl	200
4.1.1.2.3	Existenz strategischer Finanzpolitik und Effizienz öffentlicher Leistungserbringung	202
4.1.2	Race to the bottom bei Sozialleistungen	207
4.1.2.1	Theorie	207
4.1.2.2	Empirie	211
4.1.3	Race to the bottom bei staatlicher Versicherungsfunktion	214
4.1.4	Race to the bottom bei Produktionsstandards	214

## Inhaltsverzeichnis

4.1.5	Zunehmende regionale Disparitäten	216
4.1.5.1	Theorie	216
4.1.5.2	Empirie	218
4.1.6	Zwischenergebnis	219
<b>4.2</b>	<b>Höheres Wirtschaftswachstum</b>	<b>220</b>
4.2.1	Grundlegende Zusammenhänge	220
4.2.2	Föderalismus mit markterhaltender Funktion	226
4.2.3	Föderalismus als Motivation zu effizientem und effektivem Regierungshandeln	235
4.2.4	Föderalismus als Innovationstreibsatz für das politische System	245
4.2.5	Föderalismus als Katalysator einer Politik, die sich lokalen Erfordernissen anpasst	251
4.2.6	Gesamteffekt: Föderalismus als Wachstumsmotor	253
<b>4.3</b>	<b>Zwischenergebnis: Auswirkungen des institutionellen Wettbewerbs</b>	<b>260</b>
<b>5.</b>	<b>Die föderale Ordnung der Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>261</b>
<b>5.1</b>	<b>Untersuchungsrahmen</b>	<b>261</b>
<b>5.2</b>	<b>Landespolitischer Handlungsspielraum im Standortwettbewerb</b>	<b>264</b>
5.2.1	Determinanten der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit im Modell	265
5.2.2	Determinanten der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit – empirische Ergebnisse	270
<b>5.3</b>	<b>Intensität des institutionellen Wettbewerbs</b>	<b>278</b>
<b>5.4</b>	<b>Standortwettbewerb im kooperativen Föderalismus</b>	<b>290</b>
<b>5.5</b>	<b>Der Länderfinanzausgleich</b>	<b>295</b>
5.5.1	Der Länderfinanzausgleich im kooperativen Föderalismus	296
5.5.2	Ausgleichsregelungen	297
5.5.3	Ausgleichswirkungen für die einzelnen Bundesländer	301

<b>6.</b>	<b>Länderfinanzausgleich und Wirtschaftswachstum</b>	305
<b>6.1</b>	<b>Länderfinanzausgleich und Wirtschaftswachstum in der Theorie</b>	305
6.1.1	Anreizprobleme aufgrund hoher Grenzbelastungen im Länderfinanzausgleich	305
6.1.2	Anreize, bestehende Steuerquellen auszuschöpfen	307
6.1.3	Anreize, neue Steuerquellen zu schaffen	307
6.1.4	Kosten-Nutzen-Kalkül einer wachstumsorientierten Politik	309
6.1.5	Anreize, Wachstum durch öffentliche Investitionen zu fördern	315
6.1.6	Überproportionale Investitionskürzungen bei Einnahmeausfällen	322
6.1.7	Länderfinanzausgleich und Investitionsvolumen: Fallbeispiele	326
6.1.7.1	Sanierungsfall Berlin	326
6.1.7.2	Investitionen unter Haushaltsvorbehalt in Hamburg	327
6.1.7.3	Investitionen nach Haushaltslage in den neuen Bundesländern	327
6.1.8	Zwischenergebnis: Länderfinanzausgleich senkt Anreize, eine wachstumsfördernde Politik zu betreiben	331
6.1.9	Länderfinanzausgleich und marktliche Anpassungsreaktionen	331
6.1.10	Länderfinanzausgleich und Rent-Seeking-Kosten	332
<b>6.2</b>	<b>Länderfinanzausgleich und Wirtschaftswachstum – empirische Ergebnisse</b>	333
6.2.1	Länderfinanzausgleich und Wirtschaftswachstum in Deutschland	334
6.2.2	Interregionaler Finanzausgleich und Wirtschaftswachstum in Nordamerika	338
6.2.3	Interregionaler Finanzausgleich und Wirtschaftswachstum in der Schweiz	340
<b>6.3</b>	<b>Länderfinanzausgleich und Wirtschaftswachstum – abschließende Einschätzung</b>	342
<b>7.</b>	<b>Vorschlag zur Reform der deutschen Finanzordnung</b>	343
<b>7.1</b>	<b>Finanzautonomie für die Bundesländer</b>	343
<b>7.2</b>	<b>Reform des Länderfinanzausgleichs</b>	348
7.2.1	Reformkonzept	348
7.2.2	Verteilungswirkungen der vorgeschlagenen Reform	352
7.2.3	Pauschale Zahlungen als Chance für eine Niedrig-Steuer-Politik	354

<b>8.</b>	<b>Zusammenfassung wichtiger Ergebnisse</b>	359
<b>9.</b>	<b>Übersicht der ökonomischen Auswertungen</b>	363
<b>9.1</b>	<b>Beschreibung des ökonomischen Schätzverfahrens</b>	363
9.1.1	Datenpunkte	363
9.1.2	Schätzverfahren	363
<b>9.2</b>	<b>Bedeutung von Skalenerträgen für die Zielgröße „Bruttoinlandsprodukt“</b>	366
<b>9.3</b>	<b>Schätzsets für die Zielgrößen „Bruttoinlandsprodukt“ sowie „Wirtschaftswachstum“</b>	370
<b>9.4</b>	<b>Definition der Zielgrößen und Wirkungsfaktoren</b>	372
9.4.1	Zielgrößen	372
9.4.2	Wirkungsfaktoren	372
<b>9.5</b>	<b>Datenanhang: Zielgrößen und Wirkungsfaktoren</b>	374
9.5.1	Zielgrößen	375
9.5.2	Wirkungsfaktoren	376
	<b>Literaturverzeichnis</b>	385
	<b>Anhang: Politische Präferenzen</b>	413

Der Anhang ist abrufbar unter der URL:

[http://www.opus-bayern.de/uni-wuerzburg/volltexte/2009/3610/pdf/deutschland\\_dezentral\\_anhang\\_holger\\_fricke.pdf](http://www.opus-bayern.de/uni-wuerzburg/volltexte/2009/3610/pdf/deutschland_dezentral_anhang_holger_fricke.pdf)